



Fakt: Mehrsprachigkeit ist Alltag in Thüringer Familien

Rund 12% aller Kinder und Jugendlichen in Thüringen sprechen neben Deutsch weitere Sprachen, vor allem Zuhause. Das sind über 30.000 Kinder und Jugendliche an den allgemein- und berufsbildenden Thüringer Schulen.¹

Aktuell fördert das Thüringer Landesprogramm mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche in 10 Herkunftssprachen an 16 Standorten. Rund 90% der Teilnehmenden sind mit den Kursen sehr zufrieden und nehmen größtenteils seit mindestens zwei bis drei Schuljahren am Angebot teil.

Fakt: Herkunftssprachen systematisch zu fördern, unterstützt den Deutscherwerb

Die Forschung zeigt, Kinder und Jugendliche können leichter Deutsch (und weitere Fremdsprachen) lernen, wenn sie ihre Herkunftssprache systematisch erlernen. Studien zeigen für diese jungen Menschen auch, dass sie bessere schulische Leistungen erreichen.²

Und Mehrsprachigkeit macht sie fit für den Arbeitsmarkt, denn in fast allen Berufsgruppen werden Fremdsprachenkenntnisse immer wichtiger. In IT-Berufen mit dem größten Fachkräfteengpass sind diese Anforderungen inzwischen auf über 90% gestiegen.³



Fakt: Herkunftssprachliche Förderung in anderen Bundesländern

Zwölf Bundesländer bieten eigenen herkunftssprachlichen Unterricht an. Nordrhein-Westfalen hat das breiteste Angebot mit Unterricht in 28 Sprachen, danach folgen Rheinland-Pfalz und Sachsen mit je 18 Sprachen.

In neun Bundesländern organisieren Konsulate Unterricht an öffentlichen Schulen. Das führt zu Problemen bei Kontrolle, Qualitätssicherung, Integration in den Schulalltag und sichtbarer Anerkennung (z.B. Zeugnisrelevanz). Im Fall von Konsulatsunterricht besteht das Risiko, dass Herkunftsstaaten ideologischen oder politischen Einfluss ausüben könnten.⁴

Um diesen Risiken zu begegnen und das positive Potenzial der Mehrsprachigkeit voll auszuschöpfen, ist es wichtig, dass Herkunftssprachenförderung transparent, pädagogisch fundiert und unter staatlicher Aufsicht erfolgt.

Ein Projekt der



Gefördert durch



Ministerium
für Justiz, Migration
und Verbraucherschutz

Fakt: Konsequente Integrationspolitik stärkt den ländlichen Raum

Mit dem Projekt "Mehrsprachigkeit ist klasse!" stärken wir die Strukturen im ländlichen Raum. Gerade dort ist das Angebot für außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote häufig gering.

In den Kursen in Artern, Arnstadt, Greiz, Meiningen, Pößneck, Rudolstadt, Saalfeld und Schmalkalden erreichen wir beispielsweise 273 Kinder und Jugendliche wöchentlich.

Fakt: Diskriminierungs- und Marginalisierungserfahrungen fördern Ultrationalismus

Radikalisierungsprozesse beginnen in der frühen Kindheit und werden durch Identitätsprobleme und -krisen begünstigt. Die Förderung von Herkunftssprachen bei Kindern und Jugendlichen stärkt deren soziale Integration, Identitätsbildung und interkulturelle Kompetenz.

Rund 96% der Kursteilnehmenden im Projekt "Mehrsprachigkeit ist klasse!" bestätigen eine hohe Identifikation mit ihrer Herkunftssprache.

Wer die eigene Sprache und Kultur wertgeschätzt erlebt, entwickelt ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl zur Gesellschaft und ist weniger anfällig für Ideologien und Radikalisierung.⁵



Fakt: Thüringen braucht Zuwanderung

Die Zuwanderung von internationalen Fachkräften ist eines der wichtigsten Potenziale, um rund 385.000 Erwerbstätige bis 2035 in Thüringen zumindest teilweise zu ersetzen.⁶

Auch ausländische Studierende, die zunehmend an thüringische Hochschulen kommen, gehören dazu. Dabei hat Thüringen dringenden Aufholbedarf im Vergleich zu anderen Bundesländern.

Damit diese Menschen auch bleiben, braucht es eine echte Willkommenskultur. Wichtige Bausteine dafür sind eine konsequente Akzeptanz der sprachlichen und kulturellen Identität sowie Teilhabe und Chancengerechtigkeit.



QUELLEN

- 1: ● <https://www.gew-thueringen.de/aktuelles/detailseite/migrationshintergrund-ein-thema-in-der-lehrerfortbildung#:~:text=Laut%20Statistik%20lernen%20im%20Schuljahr,mit%20entsprechenden%20m%C3%B6glichst%20vielf%C3%A4ltigen%20Herangehensweisen>
- 2: ● <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/mehrsprachigkeit-lernvorteil-oder-risikofaktor/#:~:text=Die%20Forschung%20zeigt%3A%20Je%20besser%20Kinder%20und%20Jugendliche,der%20Studie%20sind%20in%20allen%20ihren%20Sprachen%20gut.%E2%80%9C>
- <https://www.mehrsprachigkeit.uni-hamburg.de/bilder/broschuere-forschungsschwerpunkt-sprachliche-bildung-mehrsprachigkeit.pdf> ab S.60ff.
- 3: ● <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/16998>
- 4: ● <https://mediendienst-integration.de/integration/mehrsprachigkeit.html>
- <https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/konsulatsunterricht-muss-unter-staatliche-aufsicht-gestellt-werden>
- 5: ● <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/552904/ursachen-und-praevention-des-rechtsextremismus/>
- <https://www.bpb.de/themen/infodienst/539360/tuerkischer-ultranationalismus-als-paedagogisches-arbeitsfeld/#node-content-title-0>
- 6: ● <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2023-06-20/fachkraeftepotenzial-thueringen-ist-weitgehend-ausgeschoepft?>